



Blumiger Dank für einen schönen Konzertabend: Oberstleutnant Tobias Terhardt (von links), Annette Ruske-Wolf, Wolfgang Ruske, Eva Herrmann, Amelie-Sophie Neuenroth und Dirigent Jan Schröter.

Fotos: Chris Cortis

Flotte Märsche für guten Zweck

Mehr als 200 Zuhörer feierten Heeresmusikkorps beim Benefizkonzert für Allendorfer Familienzentrum

BAD SOODEN-ALLENDORF. Mit Bravo-Rufen, stehendem Applaus und der La-Ola-Welle haben mehr als 200 Besucher am Dienstagabend im Kultur- und Kongresszentrum das Heeresmusikkorps Kassel für ein mitreißendes Benefizkonzert zugunsten des Familienzentrums (FAZ) in Bad Sooden-Allendorf gefeiert.

Unter der Leitung von Oberstleutnant Tobias Terhardt und der Stabführung von Dirigent Jan Schröter war die Truppe in kleiner und von ihr so bezeichneten „Egerländer Besetzung“ mit zwei Frau-

en im 19-köpfigen Orchester angetreten. Im musikalischen Gepäck hatten die professionellen Bläser, die auf jegliche Gage verzichteten, bekannte und weniger bekannte Melodien mitgebracht, die sie mit sichtbarer Spielfreude und bestechender Akkuratess interpretierten.

Im Wechsel waren Walzer, Märsche und Polkas zu hören. Dabei natürlich nicht fehlen durften Titel von Ernst Mosch, der es mit seinen Egerländer Musikanten zu Weltruhm brachte und selbst als „König der Blasmusik“ verehrt wurde.



Ein Ass an der Tuba: Mirco Jahreis.

Vokal- und Instrumentalsolisten rundeten das Bild eines homogenen Klangkörpers ab, der auf der ganzen Linie zu überzeugen wusste. Das mehr als zweistündige Programm moderierte charmant und mit schelmischen Humor Rainer Hartl, dessen bayerischer Dialekt auch für das ungeübte nordhessische Ohr zu verstehen war.

Annette Ruske-Wolf, pädagogische Leiterin des FAZ, sowie ihre Mitstreiterinnen Eva Herrmann und Amelie-Sophie Neuenroth dankten mit Blumen dem Chef der Truppe, To-

bias Terhardt, Dirigent Jan Schröter und Wolfgang Ruske, der als Chef des Grenz museums Schiffersgrund das Konzert eingefädelt hatte.

Für die Musiker gab es obendrein einen prall gefüllten Präsentkorb. Die Finanzspritze als Reinerlös des Abends kommt gerade recht, wird doch am Samstag – wie berichtet – der soeben fertiggestellte Anbau des Familienzentrums eröffnet, in dem seit 21 Jahren wertvolle Sozialarbeit für alle Generationen in Bad Sooden-Allendorf geleistet wird. (zcc)